



Ladung – aber sicher!

Nützliches Zubehör für den Fuhrpark

„Die Ladung einschließlich Geräte zur Ladungssicherung sowie Ladeeinrichtungen sind so zu verstauen und zu sichern, dass sie selbst bei Vollbremsung oder plötzlicher Ausweichbewegung nicht verrutschen, umfallen, hin- und herrollen, herabfallen oder vermeidbaren Lärm erzeugen können. Dabei sind die anerkannten Regeln der Technik zu beachten“, so beschreibt § 22 (1) der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) die Pflichten jeden Monteurs.

Mit diesen Vorgaben wird der Handwerker nicht alleine gelassen: Viele Fahrzeugbauer und -einrichter sowie Lieferanten von Halbzeugen und Zubehör unterstützen ihn bei dieser – im Unglücksfall sogar lebenswichtigen – Aufgabe: So sorgt in Fahrzeugen

ohne feste Trennwand zwischen Laderaum und Sitzreihen das neue Ladungsschott des Fahrzeugeinrichters Bott für Sicherheit. Flexibel wird es bei Bedarf auf die Ladefläche gestellt und mit zwei Gurten an den im Fahrzeug vorhandenen Zurrpunkten fixiert. So trennt die Stellwand den Gepäckraum zuverlässig ab und schützt die Insassen vor rutschender Ladung. Eine zuvor untergelegte Antirutschmatte bewirkt, dass die Einheit sich weder seitlich noch nach hinten bewegen kann. Die Breite des Schotts kann verstellt und an jede Fahrzeuggröße von Kastenwagen und Transportern angepasst werden.

Doch auch in Transportern mit einer festen Trennwand erhöht die Neuentwicklung erheblich die Fahrsicherheit, denn jede zweckmäßige Ladungssicherung beginnt mit der mittigen Positionierung der Last im Fahrzeug. Zwischen den Achsen und den Rädern, sowie mit möglichst tief liegendem Schwerpunkt gelagert, nimmt Transportgut den geringsten Einfluss auf die Agilität der Fahreigenschaften eines Fahrzeugs. Mit dem Ladungsschott von Bott wird das Transportgut ge-

nau entsprechend des Lastverteilungsplanes eines Fahrzeugs gesichert und transportiert.

Der Forderung der StVO, die anerkannten Regeln der Technik zur Sicherung der Ladung zu berücksichtigen, wird also entsprochen. Dennoch werden häufig Fahrzeuge ohne Trennwand für den gewerblichen Transport von Ladung genutzt, da sie situativ auch zum Personentransport eingesetzt werden können. Durch den Einsatz des Ladungsschotts ist die optimale Sicherung der Ladung in Fahrsituationen wie Anfahren, Bremsen, und Ausweichen laut Hersteller gewährleistet. Ein Zertifikat der Dekra, über die erfolgreiche Prüfung des neuen Hilfsmittels zur Ladungssicherung, in Anlehnung an die DIN ISO 27956 und DIN 75410-3, belegt die zweckmäßige Konstruktion und Bauweise des neuen Ladungsschotts von Bott.

Individueller Ausbau

Citroën präsentierte im Herbst auf der „IAA Nutzfahrzeuge“ in Hannover mit dem Citroën „Berlingo“ einen



Foto: Bott

Das Ladungsschott von Bott, das mit Gurten an den Standardzurrösen im Fahrzeug fixiert wird, trennt das Transportgut sicher vom Fahrgastraum.

Im „Berlingo“ gibt es viel Platz für individuelle Ausbauten für Trockenbauer und Monteure.



Foto: Gahle



Foto: Gahle

Leiterhalter, Antirutsch-Bodenbelag und rundumlaufende Zurrleisten für flexible Ladungssicherung sind bei Opel-Transportern serienmäßig bzw. können ab Werk als Sonderausstattung geordert werden.



Kastenwagen mit dem Fahrzeuginrichtungssystem „Simpleco“ der Firma Sortimo International GmbH als praktische Transportlösung für zahlreiche Handwerksbranchen. Mit diesem variablen und zugleich preislich attraktiven Fahrzeuginrichtungssystem sind Werkzeuge, Kleinutensilien oder sonstige Materialien im „Berlingo“ sicher untergebracht. Laut Hersteller ist dies eine optimale Einsteigerlösung für Junghandwerker und Unternehmensgründer, die vornehmlich in Innenstädten unterwegs sind. Die Einrichtung besteht aus zwölf leichtgewichtigen Regalen, die im Selbsteinbau unter dem Fahrzeugdach des Kastenwagens eingebaut werden. Dies spart Platz und schafft wertvollen Stauraum beispielsweise für sperriges Ladegut, Europaletten oder ganze Möbel. In die Regale sind wahlweise Fachbodenwannen oder „S-Boxxen“ und/oder „L-Boxxen“ integriert. Während sich die Fachbodenwannen für die Unterbringung von größeren Werkzeugen und Materialien eignen, sind in den stabilen Kunststoffboxen kleinere Teile sicher, geordnet und griffbereit untergebracht.

Die Systemboxen, genau genommen sind es Kunststoffkoffer, von Sortimo und Bosch sind trag-, stapel- und verlickbar. Die in solider Leichtbauweise gefertigte Fahrzeuginrichtung kombiniert hochfesten Stahl und innovativen Kunststoff und wiegt bei

Vollausstattung nur 32 kg, wodurch die Nutzlast des Citroën „Berlingo“ Transporters, die je nach Ausstattung bis zu 755 kg beträgt, weitgehend erhalten bleibt, so Citroën.

Sicherheit geht vor

Sicherheit spielt gerade auch im Arbeitsalltag eine besonders wichtige Rolle. Dabei fängt die optimale Vorsorge schon bei der richtigen Ladungssicherung an. Leiterhalter, Antirutsch-Bodenbelag und rundumlaufende Zurrleisten sind bei Opel-Transportern serienmäßig oder können als Sonderausstattung geordert werden. Ein spezieller Ladungssicherungsausbau von Vanycare im „Vivaro“-Kastenwagen mit Doppelkabine konnte ebenfalls auf der Messe in Hannover in Augenschein genommen werden. Ebenso ist der Transporter mit Sortimo-Ausbau im Angebot. Die vielfältigen Ordnungssysteme lassen sich individuell anpassen und sorgen für einen aufgeräumten Laderaum. So bleibt auch bei unvorhergesehenen Fahrmanövern alles am dafür vorgesehenen Platz – umherfliegendes Werkzeug und Arbeitsmaterial, das zum gefährlichen Geschoss werden oder den Fahrzeugschwerpunkt verlagern kann, gehört damit der Vergangenheit an. Für den berufsspezifischen Bedarf hat Opel weitere Umbauexperten an Bord: Bott rüstet den kompakten „Combo“-Kastenwagen zum Beispiel

mit einem Werkstatteinbau aus, der Partner Würth übernimmt dies beim „Movano“-Kastenwagen.

Preisvorteile für den Käufer

Mit der neuen „Avantage“-Serie baut Peugeot sein Angebot von preislich attraktiven und auf Ladungssicherung ausgelegten Sondermodellen weiter aus. Kern der „Avantage+“-Ausstattung ist ein Ladungssicherungspaket, das der Käufer kostenfrei, also „on top“, erhält. Ein Kundenvorteil also, der durch den Zusatz „+“ symbolisiert wird. Es versetzt den Käufer in die Lage, schnell und einfach für eine effiziente Sicherung unterschiedlichster Ladung zu sorgen. Ein echtes Plus, denn die Modelle sind serienmäßig durch im Boden eingelassene Einschlagmuttern vorgerüstet. Sie dienen als vordefinierte Befestigungspunkte beim Einbau von Sortimo-Regal- und Schrankmodulen. Somit können diese jederzeit ebenso kostengünstig wie schnell aus- und eingebaut sowie nachgerüstet werden. Die „Avantage+“-Modelle werden von Peugeot für alle vier Transporter-Baureihen angeboten: vom kompakten „Bipper“ über das Allroundtalent „Partner“ und den variablen „Eurovan Expert“ bis hin zum Lademeister „Boxer“. Letzteren gibt es zudem mit Verzurrschienen in Boden und Decke, in die sich in fein gerasterten Abständen vertikale Sicherungsstangen fixieren



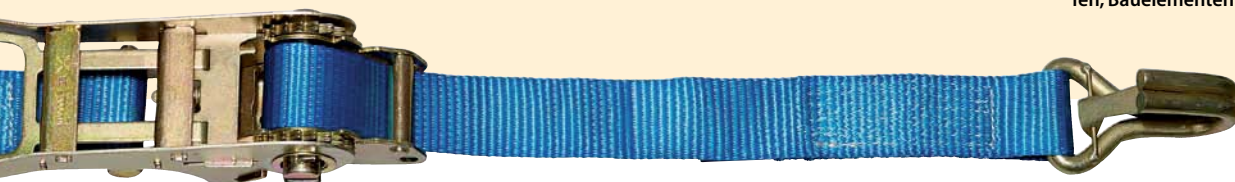
Mit der Initiative „Deine Gründerzeit“ unterstützt Peugeot Professional gemeinsam mit den Partnern Förch (hochwertiges Werkzeug) und Sortimo (Fahrzeugausbau) junge Handwerker beim Einstieg in die Selbstständigkeit.



Mit dem robusten Transportbehältnis „X-Shell“ geht Sortimo auf die Anforderungen der internationalen Bau- und Baunebengewerke ein.



Das Set „Ladungssicherung Transporter“ in der „L-Boxx“ enthält die Grundausstattung für die Sicherung von Werkzeugkoffern, Baustoffen, Bauelementen und Möbeln im Transporter.





lassen. Diese erleichtern den Transport großer und sperriger Platten, wie sie etwa bei Trockenbauern, Schreibern sowie im Laden- und Messebau an der Tagesordnung sind.

Leichtbau weiterentwickelt

Sortimo hat mit der Fahrzeugeinrichtung „Globelyst C“ die Leichtbauweise in die Branche getragen. Dabei handelt es sich um eine – laut Hersteller die erste – Fahrzeugeinrichtung aus Faserverbundwerkstoffen, die in Serie gefertigt wird. Sie ist nicht nur besonders leicht, belastbar und beständig, sondern aufgrund der Eigenschaften von Faserverbundwerkstoffen strahlen- und funkdurchlässig. So lassen sich intelligente Mobilitätslösungen in Hinsicht auf Datensynchronisierungen vom Fahrzeug auf das Firmensystem erweitern.

Für besonders grobe Einsätze hat Sortimo das System „X-Shell“ entwickelt: ein stapelbares, wetterbeständiges Transportbehältnis für alle Boxen aus dem Sortimo-Produktangebot. Mit diesen robusten Eigenschaften der Einrichtungssysteme sollen vor allem die Bau- und Baunebengewerke mit einem rauen Arbeitsumfeld und hohen Flexibilitätsanforderungen – im Fahrzeug und auf der Baustelle – angesprochen werden.

Großes und Kleines tragbar verpackt

Platz für Werkzeuge und Zubehör kann man gar nicht genug haben. Deshalb ergänzt DeWalt sein „Tough-System“ – eine Kombination aus Aufbewahrungssystem und Transportlösung – um eine weitere Box: Die „DS250“ (60 x 26 x 38 cm) verfügt über zwei Schubladen. Die untere ist ideal für Elektro- und andere Werkzeuge, die obere mit ihren zehn verschließbaren Insetboxen für Zubehör und Kleinteile. Beide Schubladen laufen auf kugelgelagerten Gleitschienen und lassen sich deshalb auch voll beladen leichtgängig öffnen und schließen. Bequem getragen wird die Box entweder am Bügelgriff oder den Seitengriffen, noch komfortabler ist der Transport mit dem Schwerlast-Trolley aus dem „Tough-System“.

Zurrurt ist nicht gleich Zurrurt

Ein Anbieter von Zurrurten, der zu hohe Angaben bezüglich der Vorspannkraften der Zurrurte machte, musste aktuell erleben, dass solch ein Etikettenschwindel justiziabel ist. Die Wettbewerbszentrale, Stuttgart, hatte auf Betreiben des Fachverbandes Seile und Anschlagmittel (FSA) auf Unterlassung geklagt, was die Vorsitzende Richterin positiv entschied (LG Münster, Urteil vom 29.08.2012, AZ: 026 O 20/12).

Dementsprechend hat es die verurteilte Firma künftig zu unterlassen, Zurrurte mit den angegebenen Vorspannkraften von 400 und 500 Dekanewton (daN) zu bewerben, wenn diese Werte tatsächlich nicht erreicht werden, wie bei den unabhängig geprüften Zurrurten zur Ladungssicherung, darunter Standard-Zurrurte und Zurrurte mit Langhebel-Ratschen, die Gegenstand des Verfahrens waren. Die europäische Norm EN 12195 schreibt im Detail die Festigkeit von Haken und Ratschen, die Bruchkraft und Dehnung des Gurtbandes je nach Zurrurtyp vor. Diese Norm fordert auch, dass Angaben, wie die zulässige Zugkraft (LC= Lashing Capacity), die Vorspannkraft (STF= Standard Tension Force) und die Dehnungswerte auf einem Etikett kenntlich gemacht werden. Auf dieses Etikett sollte deshalb beim Kauf und auch später bei der Verwendung von Ladungssicherungsmitteln geachtet werden. Seriöse Hersteller gehen sogar darüber hinaus und lassen sich die guten Eigenschaften ihrer Zurrurte durch GS-Prüfungen zertifizieren, dieses GS-Zeichen erscheint dann ebenfalls auf dem Zurrurteikett. Jeder Käufer sollte also seine Bezugsquelle genau auf Zuverlässigkeit und Sorgfalt prüfen, sonst führt das unter Umständen zu nicht ausreichend gesicherter Ladung, die herabfällt und dadurch womöglich nicht nur das zu transportierende Produkt sondern schlimmstenfalls sogar Menschenleben gefährdet. ■ cg



Die „Toughbox DS250“ von DeWalt verfügt über zwei Schubladen für Werkzeuge und Zubehör sowie Kleinteile und lässt sich entweder an den Griffen tragen oder ganz bequem mit dem Schwerlast-Trolley aus der „Tough-System“-Serie transportieren.

Wichtige Angaben über die Eigenschaften des Zurrurtes sind auf dem Etikett verbindlich vermerkt.

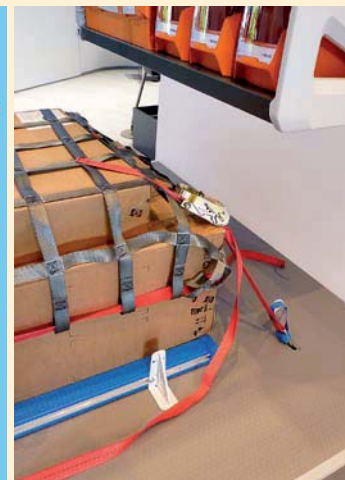
GS **GS**

Darf nicht zum Heben verwendet werden!

S_{HF}	S_{TF}
50 daN	300 daN

LC 2500 daN

Werkstoff: **PES**
 Dehnung < **5%**
 Länge L_{GF} = **0,5 m**
 Herstelljahr **2012**
 Code-No. **VDI 2700 / EN12195-2**



Fotos: Gahle und FSA